

wird wohl ergeben, wie das halbe Schwein auf den fremden Wagen gekommen ist.

Die Wurst und der Polizeiwachmeister. Ein in Klein-... wohnhafter Produzenthändler vermischte dieser Tage eine geräucherte Knackwurst im Werte von etwa 50 Pfg. Der Verdacht fiel auf einen - Polizeiwachmeister, angeblich Namens Meyer, in dessen Schrank bei der Durchsichtung auch wirklich die Wurst vorgefunden worden, worauf der Beamte sofort vom Dienst dispensiert sein soll, obwohl er das ganze als „Schery“ bezeichnete.

Eigentumsvergehen. Aus einem Grundstück der Nürnberger Straße wurden gestern eine Anzahl einem Wäschegeschäft gehörende Balken Leinwand, J. M. Nr. 3462 gezeichnet und mit großen roten Bahnbeschriftungen versehen, gestohlen. Ein Langfinger benutzte auf dem Marktplatz die vorübergehende Abwesenheit eines Kundenbesizers. Bei seiner Rückkehr vermischte er mehrere Waren und 10 Mk. Kaffengegeld.

Arbeiterriß. Beim Befestigen eines Firmenschildes an einem Kolonialwarengeschäft der Hospitalstraße stieß der 29 Jahre alte Markthelfer Max Oerling aus und stürzte von der Leiter herab. Er zog sich einen komplizierten Rippenbruch zu, so daß er nach dem Krankenhaus transportiert werden mußte. - Ebenfalls fand ein 42jähriger Bierfahrer Aufnahme. Er war in der Dresdener Straße beim Absteigen von seinem eigenen Geschirr überfahren worden und hatte schwere Verletzungen erlitten. - Beim Transport schwerer Eisenröhren zog sich ein 35 Jahre alter Handarbeiter in der Gustav-Adolf-Straße einen Leistenbruch zu. Er wurde in seine Wohnung in der Promenadenstraße gebracht.

Alteirdiebe machen sich jetzt bei der kalten Witterung mehrfach bemerkbar. So sind im Laufe des Sonnabends und Sonntags aus zwei hiesigen Cafés in der Tauchaer Straße und am Hofplatz sowie aus der Universitätsklinik 4 Winterüberzieher gestohlen worden.

Unfälle. Ueberfahren wurden gestern in der Querstraße eine 57 jährige Zimmermannsweibchen von einem Kollwagen, in der Eisenstraße ein 18jähriger Buchbinderlehrling beim Uebersteigen des Fahrdammes von einer Droschke und endlich ein Bäckergeselle in der Tauchaer Straße einen 7 jährigen Knaben um. In den beiden ersten Fällen erlitten die Verunglückten größere Verletzungen und wurden in der Sanitätswache verbunden. - In der Frankfurter Straße stürzte eine daselbst wohnende ältere Beamtenwitwe rücklings die zu einem Hause führenden Stufen herunter. Sie schlug sich den Hinterkopf auf und mußte nach dem Krankenhaus gebracht werden.

Feuer wurde gestern aus einem Grundstück der Weststraße gemeldet. Daselbst brannte in einer Papierkammer das gesamte Papiermaterial. Schleunige Vorkarben konnten nur die Ausbreitung des Feuers verhindern. - Aus der Pommitzschstraße und der Salomonstraße wurden noch zwei kleinere Brände gemeldet, die von Hausbewohnern gelöscht wurden.

Verhaftungen. Auf dem Augustusplatz wurde gestern ein Taschendieb in dem Augenblicke verhaftet, als er einer Dame das Portemonnaie aus dem Taschelt praktizieren wollte. Die Untersuchung ergab, daß er das Mandat vorher schon fleißig gelübt hatte. Er hatte mehrere Wertgegenstände bei sich, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen konnte. - Wegen Betrugs und Unterschlagung wurde ein 41jähriger Buchhalter von hier verhaftet. Er hatte etwa 500 Mk. veruntrent. - Verhaftet wurde heute morgen in der Reichenhainer Straße noch ein verheirateter Bildhauer, der gedroht hatte, seine Frau zu erschlagen.

Gerichtssaal.

Schöffengericht.

Leipzig, 13. Januar.

Verfälschte Butter. Am 5. Oktober v. J. kaufte ein Herr S. aus dem Zweiggäßchen der Butterhandlung Franz Heinrich Theodor Rosack, ein Pfund reine Mollereibutter für 1.05 Mk. Die Butter kam ihm verdächtig vor und ließ er sie vom hygienischen Institut untersuchen. Infolgedessen wurden sowohl aus dem Zweiggäßchen als auch aus dem Hauptgäßchen, Weiberstraße 51, am 5. und 17. Oktober mehrere Butterproben entnommen. Bei der Untersuchung stellte es sich heraus, daß in der zum Preise von 1.05 Mk., 1.10 Mk. pro Pfund verkauften reinen Mollereibutter bis 50 Prozent fremde Fette beigemischt waren, in der zum Preise von 1.25 Mk. pro Pfund verkauften Mollereibutter fand sich ein Zusatz fremder Fette von 25 Prozent. Vom Rat der Stadt erhielt deshalb N. wegen fahrlässiger Genußmittelfälschung ein Strafmandat. Gegen dieses hatte N. richterliche Entscheidung beantragt und kam die Sache heute vor dem Schöffengericht zur Verhandlung. N. erklärte, daß er die Butter als reine Mollereibutter von den Vereinigten pommerischen Mollereien in Berlin und von der Firma Kütze in Hamburg bezogen habe; von letzterer beziehe er schon seit zehn Jahren Butter, ohne daß er zu Klagen habe. Mit der ersten Firma habe er wegen des Vorfalls die Geschäftsbeziehungen abgebrochen. Ihm könne doch nicht zugemutet werden, jede Butterlieferung vor dem Verkauf chemisch untersuchen zu lassen. Der Sachverständige Parvazog und Assistent am hiesigen hygienischen Institut bestätigte den schon erwähnten Fettgehalt der Butter und stellte fest, daß die Butter gefälscht war. Das Gericht verurteilte N. wegen fahrlässiger Genußmittelfälschung nach § 367, 7 des Strafgesetzbuchs zu 150 Mark Geldstrafe eventuell 20 Tagen Haft. Das Ge-

richt war der Ueberzeugung, daß es N.'s Pflicht war, die Waren vor dem Verkauf zu prüfen.

Von Nah und Fern.

Witau. Auf der Sekundärbahn zwischen Witau und Cuthisch fuhr am Freitag ein Personenzug auf einem mit Steinen beladenen Wagen. Letzterer wurde zertrümmert, glücklicherweise aber niemand verletzt.

Hamburg, 13. Januar. Die Frau des flüchtigen Berliner Rechtsanwalts Friedmann tritt in den nächsten Tagen in Hornhardts Konzertgarten, einem Hamburger Spezialitäten-theater, als „Sängerin“ auf. Die Dame scheint so „sensationsbedürftig“ wie ihr Gatte zu sein. Welche Kellame, wenn sie als Tengelangelose auftritt?

Hensburg, 13. Januar. Der Kassierer der Kommunalsparkasse in Schottburg, Hofbesitzer Eliaffen-Bremsgaarde, wurde wegen Unregelmäßigkeiten in der Kasse, die bei einer von der Behörde vorgenommenen Revision entdeckt wurden, verhaftet.

Wentzen (D.S.), 12. Januar. Es wird fortgeknallt. Wegen Zweikampfs hatten sich am 11. d. M. der Generaldirektor Nolda aus Rendsb., Kreis Tarnow, und dessen Sohn, der Rechtskandidat Viktor Nolda aus Breslau, vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Die beiden Duellanten mit dem bei der gräflich Guido Hundelschen Verwaltung thätigen Assessor Kinnemann stalt, und zwar zwischen diesem und Generaldirektor Nolda am 28. September v. J., wobei letzterer von der Kugel an der Hüfte getroffen wurde. Das Duell zwischen Assessor Kinnemann und Nolda jun. am 1. Oktober v. J. verlief unblutig. Das Urteil gegen Generaldirektor Nolda lautete auf sechs Monate Festungshaft, gegen den Rechtskandidaten Nolda auf drei Monate Festungshaft. Und wann kommt die Begnadigung?

Brüssel, 12. Januar. Als gestern abend der Eisenbahnzug der Vizinalbahnlinie Vreda-Antwerpen in den Bahnhof Antwerpen einlief, stellten sich fünf Zollbeamte auf dem Bahnsteige auf und erklärten dem Eisenbahnzug für beschlagnahmtil. Der Zug enthielt nämlich 2000 Kilogramm Manilla-tabak, die eingeschmuggelt werden sollten. Der Tabak hatte einen Wert von 6000 Franken und die zu entrichtenden Zölle betragen 13000 Franken.

Genua, 13. Januar. In einem Hotelzimmer wurde das auf der Hochzeitsreise befindliche Ehepaar Hugo und Frida Nola (?) aus Berlin infolge Einatmung von Kohlengas tot aufgefunden. Es handelt sich um ein Ehedrama. Man hatte, wie aus zurückgelassenen Papieren erhellt, seine Frau zum Doppelselbstmord bewogen.

Christiania, 12. Januar. Eine Lawine hat in Esjörvö die beiden Wohnhäuser eines Tischlers, den Viehstall und die Scheune fortgerissen. Fünf Menschen sind umgekommen. Nur zwei Söhne des Tischlers wurden bei der Ausgrabung lebend gefunden, ihre auch gesunde Mutter blieb bewußtlos und verstarb nach zwei Stunden. Die übrigen Bewohner der Häuser waren noch nicht gefunden.

Höfliches.

Frankfurt a. M., 14. Januar. (Privattelegramm der Leipziger Volkszeitung.) In der Transvaal-Frage hat zwischen dem deutschen Hofe und dem Hofe von St. James ein direkter Briefwechsel stattgefunden. Einer Berliner Meldung des Standard zufolge sandte die Kaiserin Friedrich einen Brief an ihre Mutter, die Königin Victoria, die Großmutter Wilhelms II., und den Prinzen von Wales, worin sie die Politik Kaiser Wilhelms II. erklärt. Ferner soll Kaiser Wilhelm ein Handschreiben an die Königin Victoria gerichtet haben.

Der Berliner Korrespondent der Frankfurter Zeitung bemerkt zu diesem angeblichen Briefwechsel des Kaisers mit der Königin Victoria, der Kaiser stehe mit seiner Großmutter in fortlaufendem Briefwechsel. Es sei möglich, daß auch die Transvaalangelegenheit berührt worden sei, indes wisse man an politischer Stelle nichts davon, auch nicht an Stellen, an denen man es wissen müßte, wenn dieser Briefwechsel über den rein privaten Charakter hinaus eine politische Aktion zwischen zwei Souveränen darstellte. „Politische Aktionen“ sind Sache der damit beauftragten Aemter.

Mitteilungen aus dem Publikum.

Schon seit geraumer Zeit wird der Verlust des gemischten Chores im Osten Leipzigs beklagt. Auf Befragen, warum von den interessierten Mitgliedern des Arbeitervereins nicht geeignete Schritte unternommen werden, ein derartiges Bildungsinstitut wieder ins Leben zu rufen, stieß man gewöhnlich auf mehr oder weniger heftigen Widerstand. Endlich scheint die Stimmung doch eine andere geworden zu sein. Wenigstens zeugt davon die in d. Vereinslokal des Arbeitervereins Leipzig aushängende Liste. Schon eine ganze Anzahl haben sich durch Namensunterschrift verpflichtet, dem neu zu bildenden gemischten Chor beizutreten. Die ersten Schritte sind getan. Deshalb richten wir an alle stimmbegabten Damen und Herren des Ostens, die sich mit den Plänen der Arbeiterbewegung einverstanden erklären, die ergebene Bitte: komme ein jeder Donnerstag den 16. d. M. abends 7/9 Uhr in Nach-Säle (Sachsener), Clarastraße 18, wo an genannten Tage die Uebungsstunden beginnen sollen.

Viele Sangesfreunde.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 14. Januar. Hier ist das Gericht verbreitet, daß bei zwei höheren Offizieren a. D. gestern nachmittags Haus-suchungen vorgenommen wurden, weil sie im Verdachte stehen, für ihre Vermittlung zur Befreiung Lebardys vom Militär-dienste Geld genommen zu haben.

Veranstaltungskalender.

Dienstag: Öffentliche Versammlung der sozialdemokratischen Partei. Pankow, abends halb 9 Uhr. L.-O.: 1. Die Bedeutung der Presse im Kampf gegen die Reaktion. Referent Reichstagsabgeordneter Dr. Fr. Schönlant. 2. Bericht des Referenten und Remont v. Heiden. 3. Ergänzung des Organisationskomitees. Mittwoch: Verein für Naturheilkunde v. West. Gesellschaft Halle. Abends dreizehn Uhr. Vortrag von Herrn Dr. med. Friedrich aus Magdeburg über Einfluß der Ernährung auf die Entwicklung unserer Abwehr.

Briefkasten der Redaktion.

Dr. M., Gohlis. Wird gelegentlich teilweise Verwendung finden.

Auskunft in Rechtsfragen.

H. F., Gohlis, Braustraße. Schreiben Sie an das betr. Regimentskommando, da die Durchsichtung von diesem veranlaßt sein dürfte.

H. Z., Neufelderhauken. 1. Wird nicht mehr als 21 Mark verlangt, so bedarf es keines Nachweises, daß der Betrag auch aufgebraucht wurde. 2. Es kann eine sogenannte Schwärzungsbilanz verlangt werden, falls nicht vorher oder nachher anderweitiger Verkehr stattgefunden hat. 3. Etwa 8-10 Mark monatlich.

Küchenzettel der städtischen Speiseanstalten.

Mittwoch: Speiseanstalt I (Johannisplatz): Souperant mit Schweinefleisch. Speiseanstalt II (Rosenthalgasse): Gänsebraten mit Rindfleisch.

Theatervorstellungen.

Neues Theater.

Dienstag den 14. Januar: 13. Abonn.-Vorstellung (1. Serie, grün), Circusroute.

Table listing plays and actors for Neues Theater. Includes titles like 'Komödie in 3 Akten von Franz v. Schöthan', 'Gräfin Josephine Lehrbach', 'Robert, ihr Sohn', etc.

Altes Theater.

Dienstag den 13. Januar.

Der Vogelwandler.

Operette in 3 Akten (nach einer Idee des Viduße) von N. West und L. Feld. Musik von Karl Heller. Regie: Regisseur Unger. - Direktion: Musikdirektor Meyer.

Einladung 7/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Schauspiel-Vorstellung. Bille-Verkauf an der Tageskasse von 10 (Sonntags u. Festtagen von 10/10) bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 50 Pfg.) von 1-3 Uhr.

Spielplan: Mittwoch: Donna Diana. (Oper). Darauf: Balletdivertissement. Anfang 7 Uhr. - Donnerstag: Circusroute. Anfang 7 Uhr. - Freitag: Martha. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater. Dienstag den 13. Januar. Der Vogelwandler.

Operette in 3 Akten (nach einer Idee des Viduße) von N. West und L. Feld. Musik von Karl Heller.

Table listing plays and actors for Altes Theater. Includes titles like 'Kurfürstin Marie', 'Baronin Adelaide', 'Kostette Mini', etc.

Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.

Nach dem 1. und 2. Akt finden längere Pausen statt. Einladung 7/7 Uhr. Anfang 7/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Circus. Bille-Verk. a. d. Tages-Kasse v. 10 (Sonntags u. Festt. 10/10) bis 3 Uhr. Vorverkauf f. d. nächst. Tag (m. Aufg. v. 30 Pfg.) v. 1-3 Uhr. Spielplan: Mittwoch: Senevitzen. Anfang nachm. 3 Uhr. Donnerstag: Die Chanowette. Anfang 7/8 Uhr. - Freitag: Das Glück im Winkel. Anfang 7/8 Uhr. - Sonnabend: Senevitzen. Anfang nachm. 8 Uhr. Neu einstudiert: Die Bauerzelle. Hierauf: Besonderer Umstände halber. Zum Schluß: Neu einstudiert: Die Panini weint - der Haunsi taup. Anfang 7/8 Uhr.

Schneiders Waschmaschinen. sind von keinem anderen Fabrikat übertrassen, mögen diese noch so hochtrabenden Namen führen, aber an Dauerhaftigkeit, leichter Handhabung und schnellem Reinigen bei größter Schonung der Wäsche bleiben diese alle weit hinter Schneiders Waschmaschine zurück. Man laufe nur folge. Erste amerikanische Heißwinger „Rival“ unter Garantie zum Gebrauch für siedend heißes Wasser. Vor dem Anlauf von derartigen Maschinen überzeuge man sich erst. Man laufe nur echte amerikanische Heißwinger. Engros-lager der amerikanisch. Winger-Co., New-York. Preislisten und Referenzen sende franco. Gummiventilbeziehen sowie sämtliche Reparaturen schnell und billig. Adolf Schneider, Waschmaschinenfabrik Leipzig, Weststraße 26, Hof, Nähe Pleißenburg.

Feinste Holländische Süßrahm-Margarine Excelsior. gesetzlich geschützte Marke. aus den Van den Bergh'schen Margarine-Fabriken Cleve und Rotterdam ist das beste von allen im Handel vorkommenden Fabrikaten. Zu haben in allen Kolonialwaren- und Buttergeschäften.

Beste Margarine FF Moltkebrücke, Moltkestr. 5. v. H. L. Rohr in Vahrenfeld empfiehlt per Pfund 75 Pfg. Louis Müller Möbel, ganze Wirtschaften, Nachlässe, kauft und verkauft stets schade, Einbebau, Marktplatz 28. p.

Fahrräder Nähmaschinen. Beste Fabrikate zu billigsten Preisen. Fachmännische Garantie. Unterliegt frei. Günstige Zinskasslung. Wilh. Frenzel, Mechaniker. L. Reuschelstraße, Eisenbahnstr. 40. Große Reparatur-Werkstätten. Wer ein gutes Rad oder eine solide Nähmaschine billig haben will, wende sich an einen Fachmann und nicht an Händler, die alles, nur nicht Mechaniker sind. Viele Erkennnt, kommt sonst spät, durch Schaden. Pneum. Rover billig zu verkaufen. Altfabrik. II, III.